

Ohnsorg-Theater auf Stippvisite im Gliner Forum

GLINDE :: Mit der Komödie „Die schönste Dag in't Jahr“ gastiert das Ohnsorg-Theater am Sonnabend, 14. Februar, ab 20 Uhr im Forum des Schulzentrums (Oher Weg 24) in Glinde. Das Stück wurde über zwei Monate bis zum 10. Januar im Hamburger Theater am Heidi-Kabel-Platz aufgeführt.

Der britische Autor und Dramatiker Nick Walsh hat die Vorlage für das Ohnsorg-Stück unter dem Titel „Genug ist nicht genug“ geschrieben. 2001 kam es unter „Noog is nich noog“ in Schleswig als plattdeutsche Erstaufführung heraus. Regisseur Jasper Brandis, der für das Ohnsorg-Theater schon „Indien“ für die Studiobühne inszeniert hat, bringt auch Walshs Vorlage mit Wortwitz und präzise Timing auf die Bühne. Seine Figuren duellieren sich mit einer Schlagfertigkeit, die an Börsartigkeit kaum zu übertreffen ist.

Und darum geht es in dem Stück: Geburtstagskind Erich hat schon vor Beginn der Feier die Nase voll. Seine Frau Helga ist in den finalen Vorbereitungen, als mehr und mehr Absagen eintreffen. Übrig bleibt nur ein Paar: Helgas Schwester Evelyn und ihr Mann Hagen. Aus dem geplanten netten Beisammensein entwickelt sich im Verlaufe des Abends ein durch und durch komödiantisches Inferno.

Karten im Vorverkauf kosten zwischen sieben und 22 Euro. Sie sind im Gliner Rathaus (Markt 1) erhältlich. Reservierungen unter der Telefonnummer 040/71 00 22 14 und per E-Mail an annabel.gerlach@glinde.de. (suk)

Reinfelder wollen weniger Autos und mehr Restaurants

REINFELD :: Beim Neujahrsempfang der Stadt Reinfeld waren Wünsche gern gesehen. Die 150 Besucher hatten die Möglichkeit, ihre Wünsche für 2015 an die Stadt in einen sogenannten Wunsch-O-Mat zu werfen. 60 Bürger taten das. Bürgermeister Heiko Gerstmann und Bürgervorsteher Gerd Herrmann sahen sich die Ergebnisse durch.

Das Thema Verkehr steht am häufigsten auf den Wunschzetteln. Die Reinfelder hoffen unter anderem auf einen Ausbau der Ahrensböcker Straße. Auch sind viele der Meinung, dass zu viele Autos durch die Stadt fahren. Apropos Stadt: Dort gebe es zu wenig Restaurants, und auch sei das Zentrum nicht gerade sonderlich belebt, so haben Gerstmann und Herrmann immer wieder gelesen. Einige Reinfelder wünschen sich eine Sanierung der Sportflächen, die sich in einem schlechten Zustand befinden. Außerdem gebe es zu wenig Sportanlagen.

Doch nicht nur Wünsche und Anregungen landeten in dem Wunsch-O-Mat, sondern auch Lob und Feststellungen, dass die Entwicklung der Stadt positiv vorangehe. Heiko Gerstmann und Gerd Herrmann sagen, sie seien dankbar über die Anregungen der Reinfelder. Vieles, das angesprochen wurde, sei bereits in der Mache. (hnpap)

Musiknacht mit Jane Comerford

Australische Sängerin und Kopf der Band Texas Lightning tritt Ende Mai anderthalb Stunden in Ahrensburg auf



Sängerin und Hochschuldozentin Jane Comerford, 56, kommt Ende Mai zur Musiknacht in Ahrensburg. Fotos: picture alliance, Pelle Kohrs

PELLE KOHRS

AHRENSBURG :: Jane Comerford, die 2006 beim Eurovision Song Contest in Athen mit der Band Texas Lightning für Deutschland vor Millionen von Fernsehzuschauern gesungen hat, kommt bald nach Ahrensburg. Bei der offiziellen Eröffnung der neunten Ahrensburger Musiknacht am 30. Mai gibt die 56-Jährige zusammen mit ihrer Band ein Konzert. Organisatorin Felizitas Thuncke ist begeistert, einen echten Stargast gewonnen zu haben. „Es freut mich wirklich sehr, dass das geklappt hat.“

So richtig bekannt geworden ist Comerford durch den Wettbewerb seinerzeit in Athen. Damals belegte Texas Lightning mit dem Titel „No No Never“ zwar nur Platz 14, das von Comerford eigens komponierte und geschriebene Lied erreichte jedoch Platz eins der dreifachen Popcharts und wurde mit Dreifach-Gold-Status ausgezeichnet. Noch heute ist „No No Never“ regelmäßig im Radio zu hören.

Seit mittlerweile 30 Jahren ist die gebürtige Australierin als Dozentin an der Musikhochschule in Hamburg tätig. Im Laufe der Zeit unterrichtete Comerford in ihrem Popkursus Schüler, die heute längst selbst bekannte Größen in der Musikbranche sind, zum Beispiel Peter Fox oder Johannes Strate, den Leadsänger der Band Revolverheld.

Voraussichtlich eineinhalb Stunden wird Comerfords Auftritt bei der Musiknacht dauern. Und es soll nicht nur um Musik gehen. „Als ein Teil der Show werden auf eine Leinwand Fotos aus meinem Leben projiziert“, sagt Comerford. „Sie zeigen zum Beispiel Momente aus meiner Kindheit und aus meiner Karriere.“ Passend zu den Fotos erzählt die Sängerin Geschichten und Anekdoten, allerdings ohne ihr Publikum dabei zu sehr die Musik vermissen zu lassen. „Ich weiß, was ich den Zuschauern zumuten kann, und natürlich werde ich auch viel singen.“ Neben Country-, Blues- und Rock-Liedern auch ein Titel aus einem Musical – und natürlich ihren Erfolgshit „No No Never“. „Janes Auftritt passt perfekt in das Programm der Musiknacht“, sagt Thuncke, die die Veranstaltung bereits zum neunten Mal leitet und organisiert.

Ihr ist es zu verdanken, dass Jahr für Jahr Musiker mit ihren Bands in die Schlossstadt kommen, um in vielen verschiedenen, teils ungewöhnlichen Locations, zum Beispiel in Sparkassen, Friseur-Salons, Schuhläden oder Hotels, aufzutreten. In diesem Jahr nehmen knapp 100 Musiker teil. Von der Eröffnung am 30. Mai um 18 Uhr bis

zum Veranstaltungsende spät in der Nacht werden sie voraussichtlich 25 Konzerte geben.

Einige der Künstler sind regelmäßigen Musiknacht-Besuchern durchaus bekannt. Die Stimulators beispielsweise waren bisher bei jeder Musiknacht dabei. Andere hingegen, wie auch Comerford, treten zum ersten Mal in Ahrensburg auf. „Die Musiknacht ist eine wirklich tolle Veranstaltung. Es freut mich, dass ich jetzt ein Teil von ihr bin“, sagt die Sängerin.

Der Ticket-Vorverkauf startet am Freitag, 23. Januar. Bis zum ersten Februar können allerdings nur an vier Standorten Karten erworben werden. Jeder, der bis dahin eine Karte kauft und bereit ist, seine Kontaktdaten anzugeben, kann an einem Gewinnspiel teilnehmen. Verlost werden eine Übernachtung für zwei Personen in einer Juniorsuite im Park Hotel Ahrensburg, ein Shuttleservice von Mercedes-Mühle, der die Gewinner in einem 20-Kilo-



Janes Auftritt passt perfekt in das Programm der Musiknacht.

Felizitas Thuncke, Organisatorin der Musiknacht

meter-Umkreis von zu Hause abholt, zur Musiknacht fährt und auch wieder nach Hause bringt. Außerdem ein CD-Paket aller an der Musiknacht beteiligten Bands und Musiker sowie eine Klavierstunde mit dem Pianisten Gottfried Böttger.

Die Gewinner werden nach dem 1. Februar ermittelt, zehn Tage später erfolgt die Übergabe der Preise. Nach dem 1. Februar sind die Karten für die Musiknacht dann auch an allen anderen Vorverkaufsstellen erhältlich.

Die Programmhefte, in denen steht, wer wo und wann auftritt, werden Ende März verteilt. Jedes einzelne Konzert zu besuchen ist laut Thuncke allerdings kaum möglich: „Jeder Besucher sollte sich also ganz genau überlegen, wo er hingehen will. Was er verpasst, kann er ja im nächsten Jahr nachholen.“

Karten kosten im Vorverkauf 25 Euro

Die neunte Ahrensburger Musiknacht startet am Sonnabend, 30. Mai, um 18 Uhr und endet am nächsten Morgen.

Karten im Vorverkauf gibt es ab Freitag, 23. Januar, in Ahrensburg in der Buchhandlung Stojan (Hagener Allee 3a), in der Galerie

Färber (Hagener Allee 10), im Holzland Wulf (Bahnhofstraße 19) und online unter www.musiknachtahrensburg.de. Ab 1. Februar sind sie an allen anderen Vorverkaufsstellen erhältlich. An einem Gewinnspiel nehmen alle Besucher

teil, die ihre Karte bis zum 1. Februar erwerben. 25 Euro kosten die Tickets im Vorverkauf, an der Abendkasse sind es 30 Euro. Kinder in Begleitung ihrer Eltern sind frei. Programmhefte gibt es ab Ende März. (hppk)

Studium generale in dreieinhalb Stunden

Freitag ist die 2. Ahrensburger Nacht des Wissens im Marstall – bei der Premiere vor einem Jahr waren 220 begeisterte Zuhörer dabei

LUTZ WENDLER

AHRENSBURG :: Von wegen Elfenbeinturm. Forscher der Uni Kiel mögen die große Bühne. Besonders die in Ahrensburg, wo Wissenschaft zum Zugpferd wird, das die Reithalle im Marstall füllt. So jedenfalls war es vor einem Jahr bei der 1. Ahrensburger Nacht des Wissens, als 220 Zuhörer kamen und nach dreieinhalb Stunden kein bisschen erschöpft wirkten, sondern angeregt und bereichert von vier zugleich anspruchsvollen und unterhaltsamen Vorträgen.

An diesem Freitag, 23. Januar, startet um 19 Uhr die Neuauflage mit vier Kurzvorträgen von Kieler Wissenschaftlern. Der Wirtschaftsdidaktiker Klaus-Peter Kruber spricht über die Funktionsweisen und Probleme der Europäischen Währungsunion, der Zoologe Thomas Bosch über Bakterien, die eher unsere Freunde als Feinde sind, der Astrophysiker Sebastian Wolf über das Leben im All und die Frage, woher wir kommen. Zum Abschluss gibt Sven Petersen vom Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung einen Überblick über Rohstoffvorkommen auf dem Meeresboden, ihre Bedeutung für die zukünftige

Versorgung, und er wird Möglichkeiten und Risiken des Abbaus aufzeigen. Die Vorzeichen für ein volles Haus sind vielversprechend. Denn das Ahrensburg ein guter Ort für die Vorträge der Schleswig-Holsteinischen Universitätsgesellschaft (SHUG) ist, das weiß Initiator Uwe Rehder auch vom Schub, die Reihe der monatlichen Vorträge 2014 von der Langen-Nacht-Premiere vor einem Jahr bekam. Einer der Referenten knackte mit seinem Vortrag über Schwarze Löcher sogar die 100-Zuhörer-Marke, was im Gemeindesaal der Schlosskirche für Stuhlnot sorgte, erzählt Uwe Rehder, 67.

Der Mediziner und Physiker, der lange als Oberarzt in der Orthopädie und Unfallchirurgie am UKE in Hamburg gearbeitet hat, ist als Leiter der SHUG-Sektionen in Ahrensburg und Großhansdorf zugleich Anstifter und Fan. „Die Universitäts-Gesellschaft ist eine einzigartige Einrichtung. Sie bringt Wissen allgemein verständlich unter Volk. Es gibt zwar in einigen Groß- und Universitätsstädten Einrichtungen mit ähnlichem Auftrag, nirgendwo aber eine vergleichbare Versorgung in einem Flächenland“, sagt er.

Für die Wirkung in der Breite der Bevölkerung und in der Fläche des Landes sorgt altbewährte Organisation: Es geht seit der SHUG-Gründung im Jahr 1918 darum, viele Menschen in Schleswig-Holstein an den Forschungsergebnissen der Christian-Albrechts-Universität in Kiel teilhaben zu lassen. Deshalb sind deren Professoren angehalten, ihre Forschungsergebnisse in allgemein verständlichen Vorträgen zu präsentieren. Für die Versorgung vor Ort sind die 50 im Lande verteilten Sektionen zuständig, die aus einem üppigen Katalog mit ungefähr 800 Vorträgen auswählen, was sie hören wollen.

„Für unsere jeweils neun jährlichen Vorträge in Ahrensburg und Großhansdorf läuft das basisdemokratisch ab“, sagt Rehder. Mitglieder und Newslet-



Uwe Rehder, Sektionsleiter Ahrensburg und Großhansdorf der SHUG. Foto: Lutz Wendler

ter-Abonnenten nennen ihre Favoriten, eingeladen werden die am häufigsten genannten. Für die „Nacht des Wissens“ im Marstall wurden nur absolute Highlights ausgewählt – Vorträge, die auch bei der jährlich stattfindenden Kieler „Night of the Profs“ besonders populär waren. Ahrensburg ist übrigens die einzige Sektion der Sektion im Lande, die neben der der Alma Mater, der „nähernden Mutter“ in Kiel, ein eigene Wissensnacht etablieren konnte.

Für Sektionsleiter Uwe Rehder steht fest, dass es in Ahrensburg eine Win-win-Situation für alle Beteiligten gibt: „Die Professoren waren bei unserer ersten Langen Nacht begeistert davon, dass sie vor einem so großen, erkennbar interessierten Publikum auftraten. Das ist etwas anderes als an einem Einöstdort vor acht Leuten zu sprechen.“ Und fürs Publikum gilt, was Rehder bei sich selbst festgestellt hat: „Die Vorträge machen mich klüger und halten mich geistig beweglich. Ich empfinde sie als ein Studium generale.“

2. Ahrensburger Nacht des Wissens, 23. Januar, 19 Uhr, Marstall, Lübecker Straße 8, Eintritt 10 Euro, im Vorverkauf (z. B. Buchhandlung Stojan) 11 Euro

AHRENSBURG

Drei Schulen stellen ihre Oberstufen vor

:: Um über die verschiedenen Profile der gymnasialen Oberstufe zu informieren, bieten die Selma-Lagerlöf-Gemeinschaftsschule (SLG), das Gymnasium am Heimgarten und die Stormarnschule in Ahrensburg je einen Informationsabend an. Die drei Schulen informieren über verschiedene Schwerpunkte, Zugangsvoraussetzungen, Unterrichtsumfang sowie Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Profilklassen. Der Informationsabend der Selma-Lagerlöf-Gemeinschaftsschule (Wulfsdorfer Weg 71) ist am Donnerstag, 22. Januar, um 19.30 Uhr, der der Stormarnschule (Waldstraße 14) am Donnerstag, 19. Februar, auch um 19.30 Uhr und der des Gymnasiums am Heimgarten (Reesenbüttler Redder 4-10) am Dienstag, 3. März, um 19 Uhr. (hpscc)

BAD OLDESLOE

Im Bella-Donna-Haus dreht sich alles um Kräuter

:: Das Bella-Donna-Haus (Bahnhofstraße 12) in Bad Oldesloe wird am Sonnabend, 24. Januar, von 10 bis 13 Uhr zur Kräuterküche. Nach einer Einführung in die Erstellung eigener Kräuteröle werden Öle und Kräuterauszüge weiter zu Tinkturen, Cremes und Salben verarbeitet. Teilnehmer sollten verschließbare Gläser, kleine Flaschen oder Cremetiegel mitbringen. Eine Anmeldung ist erforderlich bei Monika Möller unter der Telefonnummer 04533/209 89 28. Die Teilnahme kostet inklusive Materialien 20 Euro pro Person. (hpscc)

BARNITZ

Klezmer-Quartett gibt Hauskonzert

:: Bereits zum zweiten Mal gibt das Ensemble Noisten in der alten Schule (Lokfeld 36) in der Gemeinde Barnitz ein Hauskonzert. „Curry auf Oliven“ wird das Programm am Sonnabend, 24. Januar, heißen, das um 19.30 Uhr beginnt. Die vier Musiker spielen jüdische Klezmermusik. Das Quartett bringt Klarinette, Gitarre, Kontrabass und Percussion mit in die alte Schule. Es wird um eine Spende in Höhe von 15 Euro gebeten, außerdem gibt es einen Imbiss und Getränke. (hnpap)

AHRENSBURG

Haus der Natur präsentiert Vortrag über Schottland

:: „Wer das Raue liebt“ ist der Titel eines Vortrages über Schottland im Haus der Natur (Bornkampsweg 35) des Vereins Jordsand in Ahrensburg. Wolf Leichsenring wird von seiner Reise berichten und dabei zahlreiche Lichtbilder zeigen. Seine Rundtour hat ihn von Glasgow und Edinburgh im Süden bis zum nördlichen John o' Groats geführt, von Aberdeen im Osten bis zum westlichen Ullapool. Und auch zu den inneren und äußeren Hebriden, den Orkney Inseln und den Shetland Inseln ist Leichsenring gefahren und hat Fotos gemacht. Sein Vortrag beginnt am Donnerstag, 22. Januar, um 19.30 Uhr. Der Eintritt ist frei, der gastgebende Verein Jordsand bietet Besucher aber um eine Spende. (ans)

ANZEIGE

Premium Wohnen & Komfortpflege

Tag der offenen Tür
Sonntag, 25. Januar, 11-17 Uhr

Die Kursana Villa Reinbek lädt Sie herzlich ein, die Villa bei einem Rundgang kennen zu lernen. Genießen Sie ab 16 Uhr die Lesung mit Dietmar Busold „Winterzauber und Valentinstag“. Lassen Sie sich mit Köstlichkeiten aus der Kursana-Küche verwöhnen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

KURSANA
VILLA

Kursana Villa Reinbek, Am Rosenplatz 12, 21465 Reinbek
Telefon: 0 40 - 7 97 50 - 0, www.kursana.de